

## [4.3] Abfalltrennung in der Küche

Im Allgemeinen ist die Küche die zentrale Sammelstelle für die meisten Abfälle, die in der Kita entstehen. Daher müssen hier in der Regel Abfallbehälter für fast alle Abfallfraktionen aufgestellt werden. Außerdem sollten die Sammelbehälter für die Abfälle wesentlich größer sein als diejenigen, die in den Gruppen- und anderen Funktionsräumen der Kita stehen.

Betreiber von gewerblichen Einrichtungen mit Verköstigungsbetrieb sind nach dem Tierkörperbeseitigungsgesetz gehalten, eigene Abfalltonnen für Speisereste bereitzuhalten\*. Dort werden die in der Küche anfallenden Abfälle tierischen Ursprungs (z.B. Fisch- und Fleischreste, Wurst, Bouletten, Milch und Milchprodukte) eingefüllt, damit sie anschließend in einer zugelassenen Tierkörperbeseitigungsanstalt fachgerecht entsorgt werden können.

Die in der Küche aufgestellten Behälter für Speisereste sollten nicht zu groß sein. Gefüllt sind sie schwerer als alle anderen Behälter. Sind sie zu schwer, lassen sie sich nur mühsam bis zu den Hofstandcontainern transportieren und umfüllen. Sie sollten daher nicht mehr

als 25 Liter Fassungsvermögen aufweisen. Behälter mit einem Volumen von zehn Litern sind meist gut geeignet. In großen Kitas reicht dann in der Regel nur ein Eimer nicht aus, es sei denn, er wird mehrmals täglich geleert.

Zusätzlich sollten noch ein gelber Behälter für Verpackungsabfälle und ein grauer Behälter für Restabfall in der Küche aufgestellt sein. Die jeweilige Größe richtet sich nach dem täglich anfallenden Abfallvolumen.

Abfallbehälter für Papier sind in der Küche meist nicht erforderlich. Altpapier fällt in der Regel in Form von Kartonagen aus Nahrungsmittellieferungen an und wird schon vor der Küche entsorgt. Abfälle aus Papierverpackungen (z.B. von Mehl, Zucker oder Grieß) entstehen selten und können auch außerhalb der Küche in Altpapierbehältern entsorgt werden.

Wird in der Kita kompostiert, ist zusätzlich ein Sammelbehälter für kompostierbare Abfälle erforderlich. Er sollte sich von dem Behälter für Speisereste deutlich unterscheiden (z.B. durch Größe, grau/braune Färbung, Aufkleber oder Standort). Um zu vermeiden, dass es zu Fehlwürfen in den „Komposteimer“ kommt und sichergestellt ist, dass der Komposteimer die richtige Mischung

enthält, sollten eine oder zwei Personen für den Behälter verantwortlich sein.



Entsprechend den Hygienebestimmungen sollten die Abfallbehälter in der Kitaküche mit einem Deckel ausgestattet sein, der fest mit dem Korpus verbunden ist. Rollenbehälter sind nicht zu verwenden, weil über die Rollen Krankheitskeime von außen in die Küche eingetragen werden könnten. Auch dürfen die Behälter nicht in unmittelbarer Nähe zur Essenszubereitung stehen.

\* § 7 Abs. 2 TierKBG (BGBl, Seite 2313, 02.09.1975)

